Bierstadter Zeitung

Erfdeint täglich mit Unsnahme ber Sonnund feiertage und foftet monatlich 50 Dig. Durch die Doft bezogen vierteljabrlich III. 1 .und Beftellgelb.

Amts = Blatt

Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffend Die Ortichaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Defind, Igftadt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bildfachfen.)

Redattion und Beichaftsftelle Bierftadt, Ede Morig- und Roderftrage. Redaftion, Drud und Derlag i. D.: friedrich Stein in Bierftabt.

Fernruf 2027.

Der Ungeigenpreis beträgt : fur die fleinfpaltige

Detitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reflamen

und Unzeigen im amtlichen Teil werden pro

Seile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen in

:: der Poftzeitungslifte unter Ilr. 1110 a. :

Nr. 189.

Wernruf 2027.

Montag, den 16. August 1915.

15. Jahrgang

Mus der nationalliberalen Partei.

Die Rationalliberalen und ber Reichstangler.

Der häusliche Zwist in ber nationalliberalen Partei ist eine üble Erscheinung in ber jetigen Zeit. Die Eintracht bes beutschen Bolles wird badurch genau so geschriet, wie durch die schrossen Gegensätze, die sich im sozialdemokratischen Lager berausgebildet haben. Auf dem nationalliberalen Kriegsschauplat handelt es sich um nichts weniger als um das Kriegsziel. Roch ist ein Ende der Kämpfe im Often und Westen und Süden abzusehen, schon beginnt in der Heine der Streit darum zu entbrennen, was uns der Krieg bringen soll. Ohne erkennberen Gkrund wird den gewisser wationalliberaler Seite baren Grund wird von gewiffer nationalliberaler Geite Mißtrauen gegen die Berfon bes Reichstanglers laut, von bem befürchtet wirb, bag er gu'gu magigen Friedensbedingungen neige, bag er Frieden um einen Breis ichließen tonnte, ber ben nationalliberalen Forberungen nicht ents fprechen würbe.

Run hat bor einigen Tagen, wie es beißt am 7. Auamifchen bem Reichstangler und einigen nationalliberalen Abgeordneten eine Besprechung stattgesunden. Dan hat bisher davon gehört, daß diese Abgeordneten. herrn v. Bethmann Hollweg der einmütigen Ueberzeu-gung Ausdruck gegeben haben, daß das Berhalten ihm gegenüber, wie es in füngfter Beit an einigen Stellen ber nationalliberalen Bartei öffentlich betätigt worben fei, weber bie Gefamtftimmung ber Partei wiebergebe, noch bon ihnen, ben Anwesenben, gebilligt werben könne. Es musse bagegen Berwahrung eingelegt werben, baß in solchen Aundgebungen ber Anschein erwedt werbe, als ob sie Die Meinung ber ganzen Partei barstellten. Die öffentlichen Erffarungen bes Reichstanglers lieferten feinen Anlaß zu ber Annahme, daß er eine schwächliche und illusio-nistische, den Interessen des Reiches nicht rüchbaltlos die-nende Politik betreibe. Daß seine Politik volles Ber-trauen verdiene, werde durch jede personliche Aussprache mit bem Reichstangler nur noch verftarft. Die öffentliche Befundung eines angeblich allgemeinen Migtrauens fei geeignet, Die Autoritat bes leitenben Staatsmannes gegeniber bem Auslande ju erschüttern und ihm gerabe bie-tenige traftbolle Bolitit ju erschweren, bie bon ihm gefor-

Auf ber nationalliberalen Seite, bie mit bem Ergebnis biefer Befprechung gang und gar nicht einberftanben ist, wie z. B. bas Berliner nationalliberale Organ, der Deutsche Kurier", wurde gegen die vorstehende Bertranenskundgebung namentlich beshalb Sturm gelaufen, weil die Abgeordneten, die an der Besprechung teilnahmen, nicht die berufenen Bertretungen der Partei, also die Kührer der Partei, die Borsichenden der Reichstags und Lanbiagefrattion, gewesen feien, fonbern weil es fich um eine Konferenz gehandelt habe, zu ber der Kanzler "eine Gruppe ihm genehmer nationalliberaler Honoratioren" in seine Amtsraume geladen habe. Diese Auffassung wird nun aber in der "Nord. Allg. Zig." als irrig dargestellt. Dort wird halbamtlich mitgeteilt:

Gegenüber ben immer wieberfehrenben Anbeutungen, als habe ber Reich Stangler bei feiner Ginlabung ju ber Befprechung mit national. liberalen herren, bie bor einigen Tagen bei ihm ftattfanb, bie leitenben Organe ber Bartei bergangen, fei bier feftgeftellt, baß gu biefer Befpredung gelaben maren bie herren Baffermann, Dr. Friedberg, Brafibent Bogel, Bring gu Schon-aich-Carolath, Dr. bon Kraufe, Schiffer, Dr. Jund und Brofeffor Dr. Rabl. Unter ben Gelabenen befanben fich alfo bie brei Borfibenben ber Gefamtpartei, fowie bie Borfibenben ber Reichstags- und preufifchen Lanbtags-

Belaben waren bemnach vom Reichstangler zweifelbe bie richtigen Berfonlichfeiten; wenn fie ber Ginlabung nicht alle Folge geleiftet baben, fo tann man am aller-Denigften bem Reichstangler einen Borwurf machen, bag die Besprechungen einen Berlauf genommen haben, der nicht allgemeinen Beisall auf nationalliberaler Seite kindet. Wir wollen hier noch registrieren, was der Frankf. Ita." zu den nationalliberalen Auseinander-ktungen aus Berlin geschrieben wird:

Man erfahrt in parlamentarifden Kreifen, bag bie Darftellung, ber Reichstangler babe eine Gruppe ibm genehmer nationalliberaler honoratioren, bie er ausgewahlt habe, ju einer Unterrebung eingelaben, ben Tatfachen nicht entspricht. Der Rangler hat vielmehr, wie bas bei besonderen Anlässen, namentlich auch beim Befinn einer Geffion ober bei großeren Aften ber Befetgebung baufig geschieht, Die berufenen Inftangen ber nationalliberalen Bartei, also nicht eine freie Auswahl bon herren, ju einer Besprechung, wenn wir nicht irren, war es am 2. Auguft, eingelaben, und biefe Ginlabung galt bemgemaß bon bornberein auch bem Abgeordneten Baffermann, bem Borfibenben ber Reichstaal-frattion. Grunbe, bie man borfaufig nicht fennt, muffen bewirft haben, bag er bann an ber Besprechung nicht beteiligt mar. Ueber ben Inhalt biefer Be-brechung wird mancherlei ergablt. Bor allen Dingen wirb berfichert, bag es fich nicht um eine Beratung, fon-

bern mehr um Mitteilungen bes Reichstanglers gebanbelt habe, und - bag babei auch ein fonfreter Borgang mitgeteilt worben fei, ber bie Stellung ber nationalliberalen Bartei im Reiche naber berühre. Es ift bis jest nicht mit Sicherheit befannt, welcher Art biefer Borgang ift. Die Beteiligten beobachten Stillichweigen. Diese Dinge und namentlich ber ermahnte "tontrete Borgang" werben jebenfalls in ber Gipung bes Bentralborftanbes erörtert und bann mohl auch befannt werben.

Schließlich sei noch auf einen offenen Angriff auf ben Meichstanzler hingewiesen, ben ber Landiagsabgeordnete Bacmeister in längeren Aussührungen im "Deutschen Kurier" unternimmt. Auch bier wieder leitet des Schreibers Feder die Besürchtung, der Reichstanzler treibe eine zu schwächliche Bolitis, die Sorge um die großen Entscheidungen der Justussifer werde von ihm nicht gewürdigt. Bacmeifter fpricht es offen aus, bas bie Anbanger Baffer manns von Mistrauen gegen ben Reichstanzler erfüllt find und vom nationalliberalen Zentralborstanz erwarten, er werbe, in Gestalt eines Bertrauens botums für Baffermann, bem Rangler mittelbar ein Migtrauensbotum erteilen.

Den "Münchener Neuest. Rachr." wird aus Ber-lin gedrahtet, daß der nationalliberale Führer, Abg. Bassermann, zwar ansangs auch zu der Besprechung im Reichskanzlerpalais eingeladen worden sei. Dann aber sei die ursprüngliche Einladung von seiten des Einladenden selbstrückgängigemacht worden. Bassermann hat also an der Konserenz nicht teilgenommen

Die Rämpfe der Türken.

Der türfifche Rriegebericht.

:: Der Bericht bes turtifchen Sauptquartiers bom

An ber Darbanellenfront ichlugen wir in ber Racht vom 11. zum 12. August nördlich von Ari Burnu leicht einen schwachen Angriff bes Feindes zurud. Bir machten auch einige Gefangene. Wir nahmen in dieser Gegend innerhalb breier Tage acht Maschinengewehre mit ber baju gehörigen Munition, bon benen wir fünf fofort gegen ben Feind verwendeten. Unfere Artifferie traf bor Ari Burnu einen feindlichen Bangeer, ber fich entfernte. Bei Seb ill Bahr nahmen wir auf bem rechten Flügel im Sturm einen feinblichen Graben in einer Lange bon bun-

Auf ber anderen Front nichts bon Bebeutung.

Englijche Echlappe bei Uri-Burnu.

:: Das Londoner Blatt "Daily Chronicle" melbet aus Athen vom 12. April: Bei Ari-Burnu wurde ein britisches Bataillon gezwungen, 300 Nards gurudgu-geben infolge eines besonders bestigen Angriffs, mahrenddeffen drei feindliche Flugzeuge über unferen Bis nien flogen und bas Geuer ber Türken leiteten.

Der neuefte Parbanellenplan.

:: Die Robenhagener Beitung "Berlingste Tibenbe" erfahrt aus Baris: Frangofifche Blatter fagen eine neue Attion ber Alliterten gegen die Darbanellen und Ronftantinopel boraus, die bemnacht burch eine geplante englische Landung in der Carosbucht in eine neue Phaje gebracht werden foll. Der frubere Darineminifter Caneffan fcreibt im "Betit Barifien", bag die Dardanellen nicht der geeignetste Weg nach Konstantinopel sei. Da die Russen zu start in Polen und Kurland in Anspruch genommen seien, um an den Operationen in Konstantinopel von der Schwarzen-Meer-Seite her teilnehmen zu können, müßten die Engländer und Franzosen die Operationen vom Alegatsschen Meere aus vollführen. Sobald die englisch-französischen Landungstruppen die Enge bei Bulair besetzt haben, mußten die Turfen, um nicht wie in einer Rattenfalle gefangen zu werden, die Gallipolihalbinfel raumen, wodurch die Alliierten leicht herren fiber bas Marmarameer werden würden. Dieser Blan hört sich sehr schon an, die Garantie für sein Gelingen freilich steht auf einem andern Blatt.

Der gescheiterte Baltanhandel.

Die türfifch-bulgarifche Annaherung.

Das Bemüben ber Bierverbandsmächte, Bulgarien burch lodenbe Angebote auf ihre Geite gu gieben, if gescheitert. Das fteht fest, ba Griechenland fich nicht nur geweigert bat, Die ibm freundlichft auferlegten Roften ber Gebietserweiterung Bulgariens ju tragen, sonbern auch einen scharfen Protest gegen bas Ansinnen ber Entente-machte losgelassen hat. Aber auch Serbien wird seinen großen Freunden nicht ben Gefallen tun, an Bulgarien magebonifches Gebiet abzutreten. Das Angebot bes Bierberbanbes an die Regierung in Gofia bestand in fol

Der Bierberband berfprach Bulgarien, auf Gerbien einen Drud auszunden und bot Bulgarien feine "Ga-rantie" an, bag Gerbien die fogenannte nicht-ftrittige Bone Magebonien's an Bulgari'en abtreien werbe. Es ift bies bas heutige ferbifche Gubmage-bonien, bas nach bem ferbifch-bulgarifchen Bundnisbertrag bon 1912 nach gemeinfamer Befiegung ber Eurfen ohne weiteres an Bulgarien batte fallen follen, aber nach ber Befiegung ber Bulgaren im zweiten Balfanfrieg bon ben Gerben behalten murbe. Bon biefer nicht umftritte-nen Bone brachte aber ber Bierberband einen Gebietsftreifen an ber beutigen ferbisch-albanischen Grenze in Ab-gug, bamit Gerbien und Griechenland auch weiterbin eine gemeinsame, wenn auch verfürzte Grenze behalten. Auf die bulgarische Frage, was der Bierverband unter dem Hinterland von Kawala verstehe, das er in seiner vorsletten Rote Bulgarien ebenfalls versprochen hatte, wurde geantwortet: dies lasse sich nur schwer genan umschreiben, ba ber Umfang biefer Abtretung bon ber Große ber Entschabigung abhänge, welche Griechenland in Kleinasien bekommen solle. Außer diesen Antworten, die schriftlich gegeben wurden, ließen die Bertreter des Bierverbandes
mindlich burchbliden, daß der Bierverband bereit wäre, falls Serbien und Griechenland die befagien Zugeftand-niffe gewähren, das in Betracht tommende Gebiet als Pfand für Bulgarien bis nach Beendigung des Krieges burch englifch-frangofifche Truppen befeien gu laffen, wogn unter ber borausgefetten griechifch-ferbifden Billfabrigfeit wenige taufend Mann genugen wurben.

Der Bierberband hat alfo nichts erreicht. Aus bem geplanten Geschäft ift nichts geworben. Daß man barüber namentlich in Frankreich erregt ift, lagt fich benten. Immer mehr fcwindet die Aussicht, die Roalition gegen bie Bentralmachte und die Türfei noch zu erweitern. Und nur babon erhofft man boch beren Rieberlage, ba bie eigene Kraft, wie man langsam einsieht, nicht ausreicht. Die erregte Stimmung bes frangofischen Barlaments über ben ungunftigen Berlauf ber Balfanberhanblungen war für ben Minifterprafibenten Bibiani ein Grund mit, auf Die Bertagung ber Rammer bis jum 20. August zu bringen. Bis babin hofft er, bag fich die Wogen wieber geglattet

Den Roberberfuchen bes Bierberbanbes in Gofia febt bie unverkennbare türkisch-bulgarische Annäherung gegen-über. Die Türkel zeigt ben bulgarischen Wünschen gegen-über tatsächliches Entgegenkommen. In bemerkenswerter Weise schreibt bas türkische Platt "Terdschuman i Hafikat": Das einzige Land, mit bem Bulgarien eine Berfianbigung finden tonnte, sei die Türkei. Die Interessen ber Türkei erheischten ein ftartes Bulgarien. Auch die Bulgaren mußten begreifen, baß eine ftarte Türfei eine Rot wendigfeit für Bulgarien fei. Die Türfen, die an ben Dar banellen fampften, führten gleichzeitig auch einen Ramp für bie Unabhangigfeit Bulgariens.

So besieht beute tein Zweifel mehr baran, bag Bul garien neutral bleiben und als ben Zentralmachten befreundeter Staat ein für allemal barauf bergichten wird bem in ber Riemme fibenben Bierverband bie Raftanier aus bem Feuer gu bolen. Daffir bürgt ichlieflich auch bie Unterbringung ber letten bulgarifden Anleihe in Deutsch land und Defterreich-Ungarn.

Der Krieg zur Gee.

11-Boots-Ralenber.

:: Rach einer Blobdsmeldung ift ber britifche Zamp fer "Jacona" bon 2969 Bruttotonnen verfentt morben Der Rapitan und bie Befagung bon neun Mann wurden gelandet.

Wie das Amfterdamer "handelsblad" aus Dmutden mitteilt, hat der am Donnerstag abend aus Rem caftle bort angefommene hollandbampfer ,Gaafter land" auf ber Reife bon harlingen nach Shields am Sonntag abend ein Boot aufgenommen, in dem sich bie Besatung des britischen Fischerkutters "L. T. 102 Arbervita" befand, der von einem kleinen deutschen Tauchboot mittels Brandbomben versenkt worden war.

Der englische Dampfer "Summerfield" ist bersenkt worden. Der erste Offizier, seine Frau und der erste Ingenieur sind ertrunken. Sieben Mann sind geland det worden, darunter zwei Schwerverwundete. :: Reuter meldet: Der Dampfer "Ospreh" ans

Liverpool wurde versenkt., Die Besatung wurde ge-landet. Llopds meldet, daß der Fischdampfer "hums phren" versenkt wurde. Die Besatung ist gerettet.

:: Die Kopenhagener Zeitung "Bolitiken" meldet unter dem 13. August aus London: Die deutschen Unterseeboote entfalten wieder eine lebhafte Tätigkeit, Seute find Mitteilungen eingetroffen, benen gufolge eine gange Reihe Schiffe torpediert worden find. Die Bifte ber torpedierten Schiffe enthält folgende Ramen: "Geranger", norwegischer Dampser (Besatung gerettet); "Morna", norwenische Barke (Besatung gerettet;) "Datwood", englischer Dampser (Schicksal der Besatung noch unbekannt.) Die Besatungen folgender torpedierter englischer Fischdampser sind gerettet: Utopia. Vonna Admiral. Calm. Geora Crabbe. Alles Artons, Trevire und Welcome. - Die in der Sifte genannten neutralen Schiffe hatten Bannware an Borb. :: Rach einer Meldung aus Bürich erhielt die Firma Fremuda in Livorno die Mitteilung, daß in ber Rahe von Lorfid die beiben Rohle führenden Zampfer "Brince Albert" und "Brinces Marie Jose" der belgischen Companie Oceanique torpediert worden sind. Die Ladung war für Italien bestimmt, über das Schickfal der Besahung ist nichts bekannt.

Bom öftlichen Kriegsichauplag.

Unmenichliche Rriegsführung.

:: Aus bem t. u. t. Rriegspreffequartier wirb gemelbet: Dem ichon febr inhaltreichen Rapitel ber graufamen ruffifden Kriegführung erwächft in folgender Zat-fache ein weiterer Beitrag: Unfere an ber Boftryca tampfenden Truppen bemerkten, daß an bem bon den Ruffen berteibigten rechten Ufer bes Fluffes Ansammlungen bon Franen und Rinbern flattfanben. Die Ruffen batten fie bor ihrer Front gusammengetrieben, um bieferart, bon Menfdenleibern gebedt, ihre Schangarbeiten beffer berrichten gu tonnen. Dieje unmenfchliche Dagnahme burfte leiber manches Opfer geforbert haben, ba ja bie Rampfe wegen biefes Aftes bestialifcher Robbeit weber abgebrochen noch eingestellt werben fonnten.

Die "dicke Berta" bei der Arbeit.

:: Intereffante Gingelheiten über bie 42-Bentimeter-Gefchute, Die "bide Berta", finden fich in einem Feldpoft-brief, ben ein Lefer bem "Brest. General-Anzeiger" gur Berfügung gestellt hat. Es beißt barin: "Mit meinem Geburtstage begann eine ereignisreiche Boche. Erft tamen Eruppen. Lanbfturm, ber alles belegte, alles Beniegbare bergehrte und im übrigen in ben Saufern lag und bor ber band nichts tat. Dann tam eine Gifenbahnabteilung und ber Befehl, meine Leute jum Bahnbau gur Berfügung gu ftellen. Und bann, am zweiten Tage abends 6 Uhr wurde plotlich ohne irgend welche Anfündigung borber, ein großes Biered, für jeden Berkehr absperrt. Bas brin mar, mußte brin bleiben, und berein tonnte nichts. Inswiften bauten wir eine turge Strede Gifenbahn bom in ein Talden unter einen ichonen Rußbaum. Dort enbete fie. Und am Morgen brauf ftand plotlich ein langer Bug ba mit sechsachsigen Giterwagen, alles sehr nett in Leinwand gewidelt. Dann fam ein endlofer Militarpersonengug im langfamften Tempo burchs Tal beraufgeschlichen. Im Laufe bes Tages wurden bie "Ditbringfel" ausgepadt: riefige Gifenmaffen, ichlieflich zeigt fich eine unzweifelhafte Ranone. Und wer ber Ra-none ins Maul gudte, ber mertte, bag fie 42 Bentimeter im Durchmeffer hatte; b. h. es bat ihr natürlich fein Menfch ins Maul zu guden, und nur meiner perfonlichen Unberfrorenheit ift es ju banten, bag iche tun tonnte. 3ch tat einfach jo, als ob meine Leute ohne mich nicht arbeiten tonnten, obgleich ber Bahnbau ufw. natürlich gang in ber Sand ber Gifenbahner lag. Alfo es bauerte nicht lange, und ber 42-Zentimeter-Morfer ftanb unterm Rußbaum, mitten in einem unglaublichen Lehmfumpfe, benn ber himmel fegnete bie Sache fichtlich. Stelle bir, bitte, ben Morfer nicht gu flein bor. Die Dage babe ich mir natürlich angeseben, werbe fie aber nicht gu Bapier bringen; es fonnte boch Unbernfenen in bie Sanbe fallen. Am Tage barauf regnete es weiter. Gifenbahner und Bio-niere ratelten fich in ben Birtichaften und bie Stimmung war feltfam genug, befonders die ber friedlichen Ginwohner. Die wußten natürlich bloß gang untlar, bag was Großes, Unbeimliches am Berte fei und fürchteten für ihre Saufer. Und bas Militar fürchtete Berrat ber Stellung bes Morfers bei ber Bergogerung, niemand wußte, was beabsichtigt war; wir fprachen bon . . . aber bie Entfernung borthin ware boch ju groß gewesen. Endlich am nachsten Morgen wurde ich burch einen Seibenlarm aus bem Schlafe gestört. Das Saus machte tatfachlich als Banges einen gelinden Sat. Draugen mar herrlich flares Better. In furgen Abftanben, etwa von givet Minuten erbröhnte ein Schuft. Mein Buriche berichtete bag beim

erften Schuf fein Tenfter ins Bimmer geflogen fet. 30 Muf ber Strafe befam fuhr fo raich ale möglich nach . . . man jebesmal einen geborigen Stoß, wenn ein Gouß losging. Aber merfwurdigerweise wurde es in . . . viel schwächer. Dafur borte man ben Anall bort mehr. Erft ben bumpfen, gar nicht allgu ftarten Anall und bann bas unbeimliche Anattern und Braffeln bes Birbelrings, ber aus ber Munbung bes Robres führt, und bas Saufen bes Beichoffes. Das Grogartigfte aber war ber Anblid. Beim Abidug fabrt eine Fenergarbe bon Saushohe aus bem Robre und aus biefer berborquellend ein rotglubenber Feuering, ber fnatternd, ichlagend, fich verbiegend und wieber gerabe richtend bis in 100 Meter Sobe fahrt. Das Merfwurbigfte aber ift, bag man bas Gefchog, wenn man nicht gerabe bicht babei fteht, febr gut auffteigen und in ben blauen Simmel bineinfahren feben tann. Der Anblid ift fo feltfam und überrafchenb, wie ich feit Jahren teiner gehabt habe. Bie ein grauer Gummiball fiehts aus, ber ba mit wahnfinniger Geschwindigfeit in die Sobe geworfen wirb. Die phyfiologifden Birfungen beim Gefont find gang gering. 3d habe querft immer gang artig ben Mund aufgesperrt, bann hab ich's aber bald fein gelaffen, benn es ift gang unnötig, und babei habe ich bireft unter bem Gefchut geftanben; weiter ab find bie Birfungen allerbings fiarfer. Der abfeuernbe Offigier fieht bireft neben bem Rohrberfcluß. Der Frangofe war furchtbar erboft. Die Stellung bes Geschütes hatte er wohl ausgefunbichaftet, aber er reichte mit feinen Beichuten nicht fo weit. Tropbem icog er und erzielte bamit, bag wir feine Batterie, es beift eine englische Pangerbatterie, 15 Bentimeter, entbedien und berrupften."

Ehrentafel deutscher Helden.

Gin tapferer Reiteroffizier.

:: Am 26. August b. 3. erhielt Leutnant b. Roben borff bes Jäger-Regiments zu Bferde Rr. 4 ben Auf-trag, mit einer Batrouille bon 2 Unteroffizieren und 20 Jagern über Roffel auf Sorquitten borgugeben, um die Bewegungen des Feindes zu erfundigen. Un ber Seenenge bon Sorquitten ftiegen fie auf eine rufsische Kavallerie-Division. Rasch entschlossen ließ Leut-nant d. Robendorff absitzen, zog seine geringen Kräfte geschickt hinter eine Höhe in breiter Front zum Fuß-gesecht auseinander und eröffnete aus einer Entsernung bon 800 Metern ein lebhaftes Feuer auf ahnungs-los anreitende Borhut des Feindes. Sein fühner Plan gelang. Die Ruffen, in dem Glauben, fich ftarferen Kraften gegenüber zu befinden, gerieten in Berwirrung und jagten unter Zurudlaffung von mehreren Ber-wundeten hinter die Seenenge zurud. Erft nach Ber-lauf einer Stunde wagte es die ruffische Kavallerie, unterftust von einem Regiment Infanterie, wieder vorjugehen. Diefer lebermacht mußte die Patrouille weichen. Nachdem sie die Nacht in dauernder Fühlung mit dem Feinde zugebracht hatte, ohne daß derselbe einen energischen Angriff gewagt hätte. zog sie sich gegen Mittag auf Rössel zurück.

Kurz vor Kössel erreichte sie die Nachricht, die Stadt sei von seindlicher Kavallerie besetzt. Sosort besschloss d. Robendorff, die Russen durch ein kedes Reisenstellschap zu könlichen Er zug seine Leute auf 200

terftudden ju taufden. Er jog feine Leute auf 200 Meter Tiefe auseinander, feste fich felbst an die Spige und galoppierte in den Ort hinein. Auch diesmal fiegen fich die Ruffen täufchen und vermuteten hinter bem großen Staubwirbel ftarfere Ravallerie. Gine auf bem Marttplat haltende Rofatenestadron flüchtete in großer Berwirrung jum anderen Tor hinaus, und unter herrarufen befetten unfere tapferen 20 Jager die Stadt Roffel. Leutnant b Robendorff holte eigenhandig die ruffifche Fahne vom Rathausturm, hifte die deutsche Flagge und erilarte unter dem Jubel der Bebollerung Röffel wieder gur deutschen Stadt. Als Beute fielen ihm große Mengen Brot und Mehl

Roch viele andere schneidige Ritte zeigten den Mut und ben Reitergeift b. Robendorffs. Auf einer ichwie rigen Batrouille gegen die ftarten Feldbefestigungen ber Ruffen nördlich Biasecano ritt er mit ben Borten: "Bir muffen die Stellungen erkunden, kofte es, mit es wolle!" dicht an die feindlichen Linien heran und ftarb, von zwei Kugeln getroffen, den heldentod.

Schern und Ernft.

tf. Die italienifche Schützengrabenzeitung. Bie bem "Tägl. Korresp." aus Mailand auf Umwegen geschrie ben wird, haben auch die Italiener ihre Schüben grabenzeitung. Sie heißt "La Scarica", zu deutsch Salve, erscheint wöchentlich einmal, sogar mit Bilde beigaben und wird um fünf Centesimi verkauft. Das sehr "geschmackvolle" Titelbild zeigt einen italienische Soldaten mit aufgehflangtem Seitengewehr, ber eine in großen Sprungen enteilenben ofterreichifden Die zier und einen Hasen bor sich hertreibt; um dem Tiel "Die Salve" Genüge zu tun, schwirren auch allerhand kalibrige Geschosse auf dem Bilde herum. Die "Salve" erscheint vorläusig jeden Sonntag; als Sig der Nedalten wird "al campo", im Felde angegeben und bamit das auch keiner bezweiselt, gibt die Salve ein Bildchen wieder, auf dem ein winziges Zelt zu sehen ist, das die Aufschrift trägt "Redazione La Scarica" und vor dem in möglicht malerischer Jaktung lich die fünf herren ber Schriftleitung mit einigen Beitungen

Sonftige Rriegenachrichten.

Ernfte Beratungen im Barenichlof.

:: Die Biener Rorrefpondeng "Rundichau" melbei: Bie ernft die Lage in Betersburg aufgefaßt wird, bemei, fen bie fiandigen Ronferengen ber Minifter, und bie Be rufungen hoher Militars nach Barftoje Gelo. Es follen bebeutfame Entichluffe gefaßt werben. Der ruffifche Go neralftab veröffentlicht eine ausführliche Befanntmach in ber er fich gegen ben Borwurf verteibigt, Bolen feich fertig aufgegeben gu haben. Salbamtlich wird ferner et-flart, bag Rugland noch ungeheuere Silfsquellen befibe

Ginbrud ber Rangler Depefche in Amerita.

:: Das Telegramm bes beutiden Reichstanzlers berrn v. Bethmann Sollweg an bie "United Breß" bat wie aus haag gemelbet wird, allem Anschein nach in Amerika einen ftarken, gunftigen Ginbrud berbot-gerufen. Die gesamte Londoner Presse kann nur ein ein siges, Deutschland feindliches Bitat aufmen und gwar aus ber "Rem Port Times", Die erffart, ein Friede in biefem Augenblid mare für Deutschland nicht gunftig, bem Deutschland muffe gegen seinen eigenen Billen bom Mistarismus erlöft werben. Gegenüber bieser einen Stimme ift festausiellen, bag, wie bie "Times" erwähnt, bie angefebene, ber Regierung nabestebenbe "Bafbington Boft" gegen England tobt, und bag alle Seath blatter einen Mufruf veröffentlichen, ber eine Bereint gung aller Reutralen verlangt, um moralisch ben Frieben gu erzwingen.

Die Mlandeinfeln.

O Bor einigen Tagen befprach ber Barifer "Figaro" bie Möglichfeit, daß Rugland die Alandsinfeln an Schwe ben abtreten fonnte. Darauf behandelte, bem Beifpiel bel "Figaro" folgend, auch ber "Temps" in einem Leitartitel bie Alandsfrage, wobei bas Blatt behauptete, baß bie beutschfreundlichen Elemente barauf brangten, baß Aland an Schweden abgetreten werben mußte. Der Berfafet bes "Figaro"-Artitels ift Erit Sjöftebt, ber Barifer Be richterftatter ber fcmebifchen Beitung "Stodholms Da blad". Die ichwebischen Zeitungen betrachten ben Artike als einen Bersuchsballon. "Göteborgs Sanbelstidning schreibt: Der Berfasser steht in naber Berührung mit frangösischen Regierungsfreisen, und es ift möglich, bat man fich bort ihm gegenüber nicht gurudweisenb ftellt. 30 gendwelche Rompenfationen von ichwedischer Seite mare aber in jedem Falle undentbar, und übrigens muffe wohl bie Bevöllerung der Inseln bei einer Abtretung mit bo bei sein. Das halbamtliche "Gvensta Dagblad" schreibt gang furg: Dit allen Regelungen muß man felbftverftanb lich bis gu ben tommenben Friedensberhandlungen warten. Die Mandeinseln find eine recht gerftreute Infel-

neues Leben.

Ergablung aus bem taufmannifchen Leben bon Frit Ribel.

(Rachbrud berboten.)

Dit gemeinfamen Rraften wurbe nun an ber Rebfonur gezogen; ben bon Albert erhaltenen Beifungen gufolge half ber Graf, fo gut er tonnte, nach, inbem er mit ben hanben in bie eingehauenen Stufen griff und ben unberletten Ing in biefelben fette. Langfam, unenblich langfam ging es empor. Bon ber fürchterlichen Auftrengung troff ber Schweiß bon ber Stirne ber Manner, aber unentwegt fpannten fie bie außerfien Rrafte an, bis bas Rettungewert bollenbet mar.

Allerdings war die unmittelbare Gefahr für den Grafen ausgeschlossen, als derselbe, zu Tode erschöpft, der Länge nach auf dem Schnee lag; wie aber sollte der Abflieg von dem saft 3500 Meter hoben Pleckchen Erde in das Lal bewerffielligt werben? An Marschieren war für den Grasen nicht zu denken; jeder Bersuch, auf den linken Fuß, der stark angeschwollen war, zu treten, derursachte ihm die fürchterlichsen Schmerzen; so blieb nichts anders übrig, als den Berunglücken den sieilen Gleischer hinadzutragen und zur Bressauer Sütte zu bringen, den wo aus dann und gur Brestauer Gutte gu bringen, bon wo aus bann ein Maultier nach Bent benutt werben konnte. Rachdem Albert Richtwein ben Führer mit ben Rucffäden belaben hatte, nahm er ben Grafen auf seinen breiten Rüden, und guten Mutes ging es abwärts.

An mehreren fritischen Stellen mußte ber Berungludte An mehreren kritischen Stellen mußte ber Berunglücke angeseilt werben, bis wieder weniger steil absallende Flächen erreicht waren. Borsichtig wurden verschiedene Spalten in weitem Bogen umgangen, so daß bei der häusigen Rast, welche man halten nußte, der Abstieg unendlich langsam vor sich ging. Slücklicherweise war dei Eintreten des Unfalls der Tag noch nicht weit vorgeschritten, so daß sich die Banderer Zeit nehmen konnten; es wurde aber sast Abend, die Bendlich der Urkundsattel und Breslauer Hütte erreicht war. Dier sand man zum Glückeine Gesellschaft Tauristen unter welchen sich ein Arzt bei eine Gesellschaft Tauristen unter welchen sich ein Arzt bei eine Gefellichaft Touriften, unter welchen fich ein Argt befanb. Derfelbe tonstatierte eine ftarte Berfiauchung bes Fußgelentes, ordnete talte Umschläge und außerste Schonung an und stellte bei gewissenhafte Befolgung seiner I Borschriften eine baldige heilung in Aussicht. Bon einer

Fortsetzung ber Alpentour tonne natürlich teine Rebe

"Ra, benn nicht," meinte ber Graf ärgerlich, "bann jonbeln wir wieber nach beeme. Wirb meinem Alten und meiner gnabigen Frau Mutter eine recht nette Ueber-

Damit wandte er fich auf feinem Lager nach bem eben berantretenben Albert Richtwein, und ihm beibe Sanbe entgegenstredend, sagte er mit bewegter Stimme: "Bie foll ich Ihnen banten, lieber Reifetollege? Borte vermögen es nicht. Lassen Sie sich bas Bewußtsein als Lohn Ihrer eblen und mutigen Tat dienen, daß Sie einem Elternpaar den einzigen Sohn erhalten haben."

Lächelnd wehrte Albert ab

Machen Sie boch teine Geschichten, lieber Graf! Rur Menschenpslicht! Wäre ich hinuntergefallen, sicher hätten Sie basselbe für mich getan."
"Bersucht hätte ich es wohl, ob es mir aber als Reuling auf dem Gediete des Krarelns gelungen wäre, das siedt auf einer anderen Scite. Mensch, Sie müsseln dietet Musteln Drabiselein den Armen und Beinen haben, so sieder kamen. Sie die gestelliche Kishnend between between ficher famen Gie bie graftliche Eiswand herabgeturnt. Das Studchen macht Ihnen fo leicht feiner nach."

"Gewohnheit, lieber Freund! Uebung!" meinte Richt-wein. "Stes verbringe ich meine Ferien im Hochgebirge, besonbers im Oettal und im Stubai. Habe schon manche waghalfige Aletterei unternommen und manche Eisppramide bestiegen. Einmal, am Zuderhütl, wäre es beinahe schief gegangen; da brach ein Griff aus und ich tollerte ein schönes Stild abwärts, dis es mir gelang, an einem vorspringenden, mit tiesem Schnee bedeckten Fels halt zu sinden. Ich din aber erst recht wieder hinaufgellettert."
So plauberten die beiden jungen Leute dis ties in die Racht hinein. Am andern Morgen wurde der Transport des verunglückten Grasen mit einem Maultier nach Beut bewersstellatet. Glöcklich langen die Gesährten wieder

Beut bewerfftelligt Glüdlich langen bie Gefährten wieber im Pfarrhaufe an und wurden bon bem liebenswurdigen herrn Ruraten, wie auch bon ben gabireich anwesenben Sommergästen mit Jubel empfangen, benn burch ben bor-ausgesanbten Führer war die Geschichte bes Unfalls und ber glücklichen Rettung allenthalben bekannt geworben. Albert Richtwein wurde als ber helb des Tages geseiert. besonders, ba Graf Strehlen nicht mube wurde, ben To-besmut und bie Sewandtheit feines Retters in ben glan-

zenbfien Farben gu ichilbern und jebem, ber es boten wollte, die gange Begebenheit mit ihrer graufigen Gefaht fo zu ergablen, bag bem horer bie Saare gu Berge fte ben. Gerabe war ber Graf bamit beichäftigt, jum fo und fo bielten Male feine Ergablung einigen Touriften gum Beften gu geben, Die ihn bringenb barum gebeten batten. als ein Telegramm für Albert Richtwein einlief, welchebiefen gur fofortigen heimlehr aufforberte.

"Ra, ba tann ich Sie ja ein gutes Stud begleite lieber Graf," meinte ber Empfänger, indem er bas Blattagusammenfaltete. "Mein Bater würscht meine sofortion heimtehr; aus welchen Gründen, ist nur nicht bekannt. Di tönnen wir noch heute gemeinsam das schöne Lied an stimmen: Leb' wohl, mein Land Tirol!"

Es war zwei Tage fpater, als Albert Richtwein auf bem in Rorbenheim haltenben Schnellzuge ausstieg. Et batte fich an bem lehten Anotenpunft ber Bahn von feinen bisherigen Gefährten, bem Grafen Strehlen, getrennt welcher erft nach seinem Garnisonort und dann nach den Gute seiner Eltern fahren wollte, um dort die völlige feilung seines Fußes abzunvarten. Albert hatte auf die eben so freundliche wie dringende Einladung des Grasen bertieflen berbereiten wellter der Bertiernnt felben versprechen muffen, einen Befuch auf bem Rittergut abzustatten, um ben Eltern bes jungen Mannes vorgestell zu werben und auch beren Dant für die Reitung bei Sohnes entgegenzunehmen. So sehr es bem Charatter Alberts widerstrebte, das, was er einsach als Gebot bei Menicoupsticht gewaltet bei Menicoupsticht gewaltet bei Alberts widerstrebte, das, was er einsach als Gebot der Menschenpslicht erachtet hatte, in irgendeiner Beise derherrlicht zu sehen, so konnte er doch die wiederholten dringenden Bitten des Grasen, ohne direkt unartig zu werden nicht undeachtet lassen; er gab deshalb sein Bersprecken unter der Bedingung, daß seiner plößlichen Zurücken unter der Bedingung, daß seiner plößlichen Zurücken sinn nach der Heimat unter der Bedingung, daß seiner plößlichen Zurücken unter der Hedingung, daß seiner plößlichen Zurücken unter der Heimat lägen, die ihn verhinderten, dem gegebenen Bersprechen nachzulasmen. Bas hatte das Telegramm, welches ihn zurücke zu bedeuten? Bergeblich hatte er sich während der Richt den Kopf darüber zerbrochen. Bar semand hause ertranst? Der Bater, die Mutter? Ober gar Rate, an der sein Herz mit seltener Bruderliebe hing? an ber fein Berg mit feltener Bruberliebe bing?

(Fortfegung folgt.)

gegen abrer i die men be

lemeno

201

stoffe stmifd ich ich ner, st te ande

t beb

ber ni ng 311 ten, d mit be ften b esrat uf bie

mer n

e Reg

ie bie

ung m

Diesja fich 1

Der ö

cu, 14

m Rai

Hemee nien be met vi iger er m Kris igien n unt fei igebie füdlic

und die al

ti Dra -3üri lolge erbüni Berbii

wifden Schweden und Finniand. Ste trennen fower sieben, und bei ben außerft gelegenen ift an enticheiben, wo bie Alandsinfeln aufhoren anberen finnischen Infeln beginnen. Die Alandsfind seit langem ein umftrittener ruffischer Besit. bebaubten, daß Rußland sie entgegen seinen ben gegensiber eingegangenen Berpflichtungen be-

Joffres finfenber Stern.

ger oft als unfehlbar beborftebenb angefünbigte net wieder ausgebliebene Erfolg der frangofischen wersuche bat in Frankreich unverkennbar Miggen den Generalissimus Joffre herborgerufen, beer diefer Krititer an der bisherigen Kriegsfüh-Clemenceau. Er weift in einem Leitartitel feines mit patriotifcher Betlemmung auf eine Reibe bon ungen in den wichtigften Abichnitten wie Argon-mpagne, Boebre und Artois bin und bebauert, Gesamtbetrieb infolge ber Loderung der Haubteins Stoden geraten sei. Er fordert ein Ja e'er
stie Frage, ob Josire den bisherigen Krieg an
nen besteren ersetzen kann. Diese auf allen Lippen
de Frage musse jede personliche Rücksicht in ben

und brangen. fres Anfeben finft, ber Glaube an feine ftrategifche ginnt zu wanten. Zwischen ihm und ben Angehö-emenceaus ist bereits bas Tischtuch zerschnitten.

Politische Rundschau.

- Berlin, 14. Auguft 1915.

engewinnstenerantrage im beffifchen ganbtag. jur Frage der Kriegsgewinnbestenerung bean-ber nationalliberale Abgeordnete Dr. Osann igtausschuß der Zweiten hessischen Kammer, die ung zu ersuchen, erstens, beim Bundesrat dafür men, daß bei der Besteuerung der Kriegsge-uf dem Wege des Bermögenszuwachses auch mischen Bersonen, Aktiengesellschaften, Gesell-mit beschränkter Bestung und anderen nit beschräntter haftung und andere Erwerbsmit beschränkter Haftung und andere Erwerdsnien der Steuer unterworsen werden; zweitens,
desrat darauf hinzuwirken, daß von der Reichsaf die Kriegsgewinne auch den Einzelstaaten
nl zugewiesen werde. Im Anschluß daran trat
kusschuß die Ansicht zutage, daß die Kriegsbeer möglichst ergiedig zu gestalten sei. Bon
gerungsvertreter wurde hervorgehoben, daß in
kon seht die Kriegsgewinne einer Besteuerung
ien sind. Den ersten Teil des Austrages ermon sest die Artiegsgewinne einer Besteuerung men sind. Den ersten Teil des Antrages er-de Regierung für richtig; zum zweiten könne i nicht Stellung nehmen, weil man noch nicht nie die Reichssteuer aussehen werde. Bei der mung wurden beide Anträge einstimmig ange-

biesjährige Guldaer Bifchofstonfereng.

n 17. August findet in Fulba unter Borfit bes Erzbifchofs Dr. b. hartmann aus Roln bie ge Konferenz der preußischen Bischöfe statt.
ich unter anderem mit der Frage über den
n Nachwuchs in den Priesterseminaren, die
olge des Krieges zum Teil fast seer stehen,

Der öfferreichische Arlegsbericht.

im, 14. Auguft.

Ruffifder Griegsfchauplat.

Raume weftlich bes Bug vorbringenben ver-Krmeen trieben auch gestern in ber Berfolgung nien des Gegners vor sich her. Oesterreichisch-un-miste haben, beiderseits der Bahn Ludow— was vorridend, den Raum westlich und südlich met erreicht. Deutsche Truppen gewannen bie Bisnice und brangen über Blodama hinaus. ien nichts Reues.

Italienifcher Rriegsichanplat.

a abend wurden an verschiedenen Teilen ber unt seindliche Angriffe abgewiesen. So im Ti-gebiete an ber Febaja Stellung und ber Po-fühlich Schluderbach, im Görzischen am Monte und auf ben Sohen öftlich Monfalcone. Heberbe alten Stellungen vollftanbig in unferem Befuhr einer unferer Bangerguge bis gur Gin-m Bahnhof von Monfalcone vor und befchoft Manterie auf ben Sangen von Larocca und

Derireter bes Chefs bes Generalftabes. b. hoefer, Feldmarfchalleutnant.

men bie Ruffen auch Breft. Litowst? Drabinachricht ber "Rat.-Big." gufolge melbet

er Blatt "Uniberful": wat wird bon ben Ruffen geraumt. Die irbert Tag und Racht alle vorhandenen Borth Litowst nach Minst.

Die Frontverfürgung im Often.

Biricher Tagesanzeiger" melbet von der Oft-lge ber großzügigen Zusammenschlußbewe-bundeten Truppen im Often beginnt fich die erbundeten rapid zu verfürzen. Die Front-tegenüber ber Auffiellung bor Beginn ber Mitte Juni beträgt bereits über 320 Rilo-

Das rumanifche Getreibe.

bie Frage ber Ginfuhr rumanifchen Getreibeutiche Regierung, wie bie "Rat.-3tg." enbaultia ichluffig gemacht. Ebenfo unterllegt die Frage noch der Erwägung, od unjere Docht breise für Setreibe und Futtermittel auch auf rumani-sches Getreibe ausgebehnt werden sollen. Fest steht nur, baß ber Sanbel borlaufig jur Getreibeeinfuhr nicht zugelassen wird, und baß beutsche Eisenbahnwagen nur ber beutschen Zentraleinfaufsgesellschaft für die Einfuhr aus Rumanien gur Berfügung fteben werben.

Das erfte ruffifche Gingeftanbnis.

:: Aus Betersburg, 14. August, wird gemelbet: Amt-lich wird die Ginrichtung eines Obersten Ausschuffes be-fannt gegeben, ber die Urfachen ber Bergogerung und bet Mangelhaftigfeit ber Armeelieferungen ju unterfuchen bat. Bum Borfibenben bes Ausschuffes ift Ingenieur General Betroff, Mitglieb bes Reichstrates, ernannt.

Lotales.

A Borläufig feine Erhöhung ber Brotration. Bor furgem murbe in ber Breffe berichtet, in einem this ringifden Staat mare eine herauffegung ber täglichen Brotration von der Regierung vorgenommen worden; es wird daran die Erwartung geknüpft, daß auch in den anderen Bundeskaaten eine Heraufsehung nummehr erfolgen würde. Hier liegt ein Irrtum vor, die Festsehung der Brotration auf den Kopf der Bevölfterung ist nicht Sache der Landesregierungen, sie wird vielmehr einheitlich für das ganze Reich von der Reichsgetreidestelle geregelt. Waßgebend für die Bemessung der Kopfration ist der Ausfall der Ernte, der sich aus den vorgenommenen Ernteschäungen und endgültig aus der Bestandsaufnahme im Herbst ergeden wird. Erst wenn über den vorausssichtlichen Erstrag der Ernte sich ein annähernd zuverlässiges Urteil bilden läßt, kann eine Heraufsehung der Brotration in Frage kommen, die dann aber sür das gesamte Reichsgebiet gleichmäßig sestgeseht wird. In dem thüringischen Staat dürste es sich jedenfalls nur um eine Erhöhung der Brotration für die schwer arbeitende Bevölkerung handeln, wie sie in anderen Bundesstaaten bereits seit längerer Zeit durchgeführt ist. Brotration von ber Regierung borgenommen worden:

Bierftabt. Beute Radt wurden im Aufamm burd unferen Bachtmeifter und die Gemeindebeamten 4 Dbft-biebe abgefaßt, welche auf Rabern angetommen, fich die Rudfade fullien, nachbem fie bie Baume gefouttelt batten. Es find bies Leute aus Biesbaben, welche in Baft genom. men wurden und ihrer Bestrafung nun entgegensehen. 20. nachtlich fast werden von den Feldbutern und ber Ortepolizei Obst. und Feldfruchtbiebe überrascht, namentlich auf den Rartoffelfelbern, welche sich bann durch die Flacht ber Berhaftung gu entziehen fuchen. Es fei Jebermann gewarnt, in ber Rachtzeit Felber ober Obfibaumanlagen gu betreten, ba bies ftreng berboten ift.

Schierftein. Den Beldentob fürs Baterland Rarb in Rugland in Muelibung feines Dienftes als Ganitater, an einem Schrapnellichuß ber Lanbfturmmann 30 b. Schell

Biesbaden, 15. Anguft. Für die Erbauung einer Schuphutte an ber malerifch gelegenen Julbaquelle boch oben an ber Baffertuppe, ftiftete Rentner Burtard Duller bon bier, 30 000 Mart. Dit bem Bau foll unverzuglich begonnen merben.

Birtenan, 15. Mug. Sein golbenes Dienftjubilaum feierte geftern Lebrer Gruber babier.

Bibberehaufen, 15. Mug. Der Bertauf bes Gemeindeobstes erbrache in Diefem Jahre rund 1000 Mart, im Borjahre nicht einmal ben fünften Zeil Diefer Summe.

Bilftein, 15. Mug. Gin Bflaumenftein blieb bem che Jahre alten Rnaben bes Arbeiter R. Rind im Dalfe fteden und tros fofort borgenommenen Luftrobrenfchnitts trat balb infolge Erftidung ber Zob ein.

Beluhaufen, 15. Mug. Der Bentner Beigfraut toftet bei ber Stadt getauft, 5 Dart.

Renftadt (Beffen), 15. Auguft. Beim Adern geriet in der Rabe bee Dete ein Bauer in ein Bespenneft und wurde von den Tieren fo jugerichtet, daß er befinnungelos ju Boben fturgte. Geiner Frau gelang es, ibn von der gefährlichen Stelle forigubringen, ebe die Sache noch fcblim-

Oberlahuftein . 15. Muguft. Infolge bes Rrieges ift ein erheblicher Rudgang ber bon ber Gifenbabn gu jab. lenben Gintommenfieuer eingetreten , fobaf Oberlabnhein mit einem Stenerausfall von 85200 Dart git rechnen bat. Um bierfür teilweise Dedung ju fchaffen, folig in ber geftrigen Sigung ber Stadtverordneten ber Dagiftrat bor, ben Breis für Beig- und Leuchtgas bom 1. September ab um 2 Big. (von 16 auf 18 Bf.) für die Beit bis Ende Mary 1916 ju erhöben. Die vorübergebende Erhöbung murbe genebmigt.

Mus Unterfranten. Das Schließen ber Beinberge erfolgt am 21. Auguft. Es ift dies reichlich brei Bochen früher als fonft, entfpricht aber bem Stand ber Beinberge.

Tagesbericht vom 15. August.

W. T. - B. Großes Dauptquartier, 15. Muguft. (Amtlich.)

Weftlicher Rriegeichauplas.

In ben Argonnen murbe bas Martinemert ausgebaut. in ibm gefallene Grangofen murben beerbigt. Die mehrfache Befchießung ber Stadt Dunfter im

Gedtale beantworteten wir mit einer Befdiegung bee Gifenbahngurtele von St. Die. Das baraufbin auf Dar-

fird verlegte Feuer ber Feinde murbe eingeftellt, ale fic unfere Artillerie gegen Die frangofifchen Untertunfisorte

Deftlicher Rriegeichauplag.

Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls von Bindenburg. Eruppen bes Generale bon Below marfen bie Ruffen in der Gegend von Aupifchy nach Rordoften jurud. Sie machten 4 Offigiece und 2350 Mann gu Gefangenen und nahmen 1 Dafdinengewehr.

Gin ruffifder Musfall aus Rowno wurde gurudgefola. gen. 1000 Gefangene fielen in unfere Dand. Unfere Ungriffetruppen arbeiteten fich naber an Die Feftung beran.

Bwifchen Rarem und Bug leifteten Die Ruffen in ber geftern gemelbeten Linie bartnadigen Biberftanb. Der Rurgec-Hebergang wurde am zweiten Abend won unferen Eruppen erzwungen.

Die Armee bes Generals von Scholy machte gefrern aber 1000 Befangene, Die Ermee des Generals von Gallwig nahm 3550 Ruffen gefangen (barunter 14 Offigiere) und erbeutete 10 Dafdinengewehre.

Der Ring um Romo.Georgiemet ichließt fich enger. Muf allen Gronten murde Gelande gewonnen.

Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls Prinz Leopold von Bayern.

Dem Bo:bringen ber Beerestruppen feste ber Feind ebenfalls gaben Biderftand entgegen. 3m Laufe bes Zages gelang es, bie feindliche Stellung bei und nördlich bon Lofice und halbwegs swifden Lofice und Miendraprzec gu burchbrechen. Der Gegner weicht.

Allein die Eruppen bes Generaloberften bon Boprich machten bom 8. bis 14. Auguft 4000 Gefangene, barunter 22 Offigiere und erbeuteten 9 Dafdinengewehre.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenfen.

Der geschlagene Feind versuchte gestern in ber Linie Roganta (norblich von Blodama), fühmeftlich von Glama-ing. Borotyce- Mienbraprce, wieder Front ju machen. Unter bem Drud fofort einfegender Angriffe feste ber Gegner feit heute fruh ben Rudgug fort.

Oberfte Beeresleitung.

Letzte Nachrichten.

Tagesbericht vom 16. August.

B. Amtlich.) & auptquartier, 16. August. (28. T.

Weftlicher Kriegsichauplas.

Rordlich von Ammergweiler (nordöftlich von Dammertird) brach ein frangofifder Zeilangriff por unferen Dinberniffen im Feuer gufammen.

Deftlicher Rriegeichauplas.

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Binbenburg.

Bei weiter erfolgreichen Angriffen gegen Die borgefcobenen Stellungen bon Rowno murben 1780 Ruffen (ba-

runter 7 Offigiere) gefangen genommen.

Der mit bem erfolgreichen Rurgec. Urbergang ange-babnte Durchbruch ber ruffifchen Stellungen gelang in bol-lem Umfange. Dem von ber Durchbruchoftelle ausgebenben Drud und ben auf ber gangen Front erneut einfegenben Angriffen nachgebend, weicht ber Gegner aus feinen Stellungen bom Rarem bis jum Bug. Unfere verfolgen-ben Truppen erreichten die Bobe von Branst; über 5000 Gefangene fielen in unjere Sand.

Bei Romo-Georgiemst murben bie Berteidiger auf ben Fortagürtel jurudgeworfen.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bahern.

Der linte Glügel erzwang in ber Racht ben lebergang bes Bug weftlich bon Drobiegyn.

Rachbem Mitte und rechter Fügel am gefteigen Bormittag Lofice und Diendrgebgec durdichritten hatten, ftie. Ben fie in ben Abichnitten ber Toczna und Rlutowta auf erneuten Biberftand. Er murbe bei Tagesanbruch billich von Lofice burch ben Angriff fcblefifcher Banbmehr gebroch n. Es wird verfolgt.

Seeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Madenjen.

Die Berfolgung wurde fortgefest. Biala-Glava. Ineje find burchichritten. Deftlich bon Blobama bringen unfere Truppen auf das Dftufer des Bug vor.

Oberfte Beeredleitung.

Rouftautinopel, 15. Auguft. (jenf. Freft.) Gin bon einem Unterfeebot torpebierter englifcher 10000 Zonnenbampfer ber Beninfular . Companie mar mit etwa 3000 Dann frifder Truppen für Die Darbanellen befest. Die Torpebierung gefdab in ber Rabe ber Jufel Ros; bas Schiff fant nach 4 Minuten , nabegu 3000 Dann find mit



DAS GROSSE SPEZIALHAUS FUR DAMEN-KONFERMON U. HILEIDER STOFFE



Sherk and Ernst.

tf. Rieberbeuticher humor im Felbe. bolfstümliche Marionettentheater - Figur, scheint in seiner nieberbeutschen Form auch im Feibe Eriumphe zu feiern. Die plattbeutsche Bereinigung Onichborn" schreibt bierzu: Der brabe Rasper, ber icon mit Recht von sich sagen konnte "Ru is mien legten brob smeert", ist seit einigen Jahren zu neuem Leben erwacht. Johs. E. Rabes prächtige Kaspermonographie mit eingebängten alten Szenen hatte die Anregung zu neuer eingebängten alten Szenen hatte die Anregung zu neuer Recht bon fich fagen tonnte "Ru is mien lettes Bobber-Beichäftigung mit ber alten Sanblung gegeben. Seitbem wirb in Gesellenvereinen, bei ben Banbervogeln und auch in ben Familien eifrig Rafper gefpielt. Und wenn bie afte vollstümliche Figur im Strafenlarm ber Grofftabte nicht mehr recht burchbringen tonnte, ba bat fie fich in gabireichen engeren Rreifen immer neue Freunde erworben. Kein Bunber, baß sie auch bei unseren Felbgrauen ihre Beliebtheit behauptete. "Bei ben hier liegenden Bio-nieren," schrieb ein Offiziersstellvertreter ans Belgien, baben wir auch einen Rafperfpieler, einen echten Samburger. Er hat auch icon öfters Borfiellungen gegeben. 3ch fab vor mehreren Bochen, als wir auch bier waren, wie die Bioniere an einer Schnitbant die Figuren anfer-Der Aufführung tonnte ich leiber wegen anberweitiger Inanspruchnahme nicht beiwohnen. Die Mann-Schaften waren bes Lobes boll über bie fpaßigen Sachen. Bie in Belgien, fo wurde auch in Rorbfranfreich eine Sehnfucht nach bem beimatlichen Spagmacher rege. Seinen Rameraben tam ber jest bort ftebenbe befannte Riefer Lehrer und Bolfstunbler G. F. Meher au hilfe mit einer Bitte an ben ersten Borfitenben ber Bereinigung "Quidborn" in Samburg, um bie Ueberlaffung bon Rafperterten. Der Bitte wurde entsprochen mit alten Terten aus Rabes Buch und mit neuen bom "felbgrauen Rafper", Die für bie Lagarettunterhaltungen ber Bereinigung "Quidborn" geschrieben waren und inzwischen gum Teil in einem Samburger Bochenblatt erschienen find. Aufführungen ber alten, wie ber neuen Schwänte haben ingwifden in berichiebenen Stellungen in Rorbfranfreich ftattgefunden. Die Rafperbuben werben in ben Unterftanben mit Silfe bon Beltbahnen bergeftellt, bie Bufchauer fteben in ben Schutengraben. Bei Marichen werben bie Buppen in ben Torniftern mitgenommen. Go weiß nieberbeuticher Bollshumor fich mitten im Ariege und im Angeficht bes Feinbes burchzusepen.

tf. 3m "Sansfonci" von Barican. Barichaus größte Sehenswürdigfeit ift ber Lagientipart; man ware beinahe berfucht, ihn Warichaus "Sansfouci" gu nens nen. Die Hauptstraße der polnischen Hauptstadt, die kattliche Marschallstraße, führt in südlicher Richtung auf ihn zu. Wan kommt an dem kleinen aussichtsreichen Luftschloß vorüber, wo einst Großschloß kontantin, der altere Bruder des erften Ritolaus mit seiner Gattin wohnte und von wo er in freisinniger Beife die Geschide des Landes lentte. Dann gelangt man in den herrlichen Park mit dem Schlosse, dessen hellgelbe Mauern und gefällige Formen sich in den karen Gewässern verschiedener Seen spiegeln. Hier lebte Stanislaus Poniatowski, hier träumte er und vergaß über feinen Träumen, daß fein in den Grundeften wadendes Reich ihm aus ben schwachen Sanden fitt. hier umgab er fich mit jener pfeubo-flaffifden lachen Runft, Die noch beute in Reften theatralifcher Boonheit Die Sinne feffelt. Die Marmorgottinnen

aus biefer Bett haben fibrigens bie Ruffen langft forb gefchleppt und in den langweiligen Commergarten Betersburgs untergebracht. Aber die herrlichen Bafferanlagen, die prachtvollen Gewächse, bas Schlog und fein entzüdendes Freilufttheater mit dem antifen Buichauerraum, ben Steinbanten auf einem natürlichen Bergabhang, ber von forinthifden Gaulen eingefaßten Buhne auf einer fleinen Infel, die ein ichmaler Bafserarm bom Zuschauerraum trennt, — das alles mußten sie wohl oder übel stehen lassen. Auch das marmorne Reiterstandbild des Nationalhelden Johann Sobieski, der im Jahre 1683 das belagerte Wien don den Oser manen befreite, haben die Russen nicht gewagt zu entfernen. Stolz sitt er auf dem sich bäumenden Roß, ein Symbol der alten polnischen Tapferkeit und es scheint fast, als wolle er die deutschen Truppen willtommen beißen, daß fie ihm die helbentat bon 1683 bergelten tommen und nun fein Land und Reich bon den borben ber Pedruder erlofen Und in ben gierlichen Bostetten, den schäumenden Rastaden scheint bas Wort Erlöfung, Befreiung bom hundertjährigen 30ch der Fremdherrichaft mitzurauschen .

tf. Ter größte und schwerste geographische Atlas ber Belt. Der größte Atlas der Belt ist in London zu finden. Auch von diesem Buche läßt sich sagen: "Habent sua fata libelli". Es stammt nämlich aus Holland und wurde vor 255 Jahren entworsen; dann ging es in den Besit zahlreicher Bersonen und Körperschaften über, um schließlich vom Britischen Musseum in London angelauft zu werden. Dieser Atlas feum in London angefauft gu werden. Diefer Atlas gehört gu ben wenigen feltenen Buchern, die man bor Altertumsdieben nicht zu bewachen braucht. In eine Bauernftube murbe er beispielsweise gar nicht bineingeschafft werden tonnen; benn er ist über brei Meter hoch; auch ift fein Studium — und nicht nur der Länge wegen — etwas unbequem, ba das Buch bas etwas unbescheibene Gewicht bon achteinhalb Bentnern hat. Diefer geographische Atlas dürfte also wohl bas größte und schwerfte Buch ber gangen Beltitte

tf. Die gehn größten bafen und ihre Berfrachtung. Benn auch ber Heberfeehandel ber friegführenden Staaten heute großenteils brach liegt, mag boch eine Mufftellung über die gehn bedeutenoften bafen und ihre Berfrachtung eine gewisse Anteilnahme beam fbruchen. An erster Stelle steht der hafen von Rew York; ihn verlassen alljährlich über 251/2 Millionen Tonnen; in Friedenszeiten folgte ihm bicht auf ber Safen bon Untwerpen mit über 25 Millionen Tonnen; bann erft tam Samburg mit 23 Millionen und erft an vierter und fünfter Stelle gleichauf mit Songfong in China ber hafen bon London mit 21 Millionen; vier Millionen Tonnen weniger werden in Motevideo, der Hauptstadt von Uruguah verladen; an siebenter Stelle steht der französische Hauptstasen des Mittelmeers, Marseille, mit 15 Millionen Tonnen; ihm folgt Liverpool mit 14 Millionen, an neunter Stelle bann ber italienifche Safen Genna mit 12 Dil. lionen und an gehnter Stelle gleichauf mit bem bol-landischen Rotterdam ber beutiche Safen Bremen mit 10 Millionen Tonnen.

** Gine türfifche Beitung in Berlin. Unter bem Ramen "Sfanahi m Tidjaret" ericheint in Berlin eine türfifche Beitung, die es fich jur Aufgabe gemacht bat, die bolitifden, tulturellen und wirtidaftlichen Be-

stehungen zwischen Deutschland und bem förbern, und tatsächlich ichon außerorden reich auf diefem Gebiete gearbeitet hat. bas unter ber redaktionellen Leitung bes lers Dehmed Rabit Bei ericheint, geniefe bielen turfifden Staatsangehörigen bie land leben, großes Mnfehen und geichnet die forgfame Muswahl und gewiffenhafte aller politischen und wirtschaftlichen Frage

Aus Stadt und Land.

** "Die Tochter ber Eggelleng." Bic ein g einem Rriminalroman mutet bie folgenbe d bem Leben einer Sochstaplerin an, bie am Di Berlin-Schoneberg bon ber Rriminalpolizei macht wurde. Unter bochtonenben Ramen b eines einfachen, ehrlichen Gariners namens einer Brobingftabt es berftanben, feit Jahr Brob-Berlin burch gewerbemaßigen Logisia trug und Diebfiahl auf anderer Leute Roften ein Beben gu führen. Am häufigften gab bie So. bornehmen Benfionen als "Rathe b. Stein berg", Tochter eines Birklichen Geheimen Rat Brabitat Erzellenz aus. In burgerlichen Lo fich die Sochstaplerin Rathe Stein ober Rathe begrabierte bann aber ihren Bater gum einfac Infolge ibrer liebenswürdigen Berfonth bie Sch. überall mit offenen Armen und, bauptfache war, mit offenen Tafchen empfa langte man Begleichung ber nemachten Goul ichwand fie blotlich. nachbem fie noch bie Ber mitgeben beißen. Gie ichröpfte aber auch jab herren um größere Gummen. Das auf biefe ? Belb berprafte fie in leichtfinniger Beife. lag gelang es ber Schoneberger Rriminglpofis gefuchte "Gebeimratetochter" feftaunehm: fie Moabiter Untersuchungsgefängnis gugeführt.

** Berbrecherifde Anichlage auf ruffifde Bie ber "Betit Barifien" aus Obeffa melbet, e eine ichwere Erbloffon in einer ber größten bes Dones. Im Berlauf ber Untersuchun nebrere Berhaftungen borgenommen. trifft alle Dafinahmen, um bie anberen Berg verbrecherifche Anfchlage gu fchuten.



Wer Brotgetreibe verfüttert, t fich am Baterlande u. macht fide

Bekanntmachung.

Die biefige Bemeinde beabfichtigt 2 Gilfsfelbhuter

angunehmen.

Melbungen gur Urbernahme bes Dienftes ale Bilfsfelbhüter merben bis fpateftene gum 19. Muguft cr., abends 6 Uhr unter Angabe ber geforbert werdenben Bergutung auf ber Burgermeifterei hierfelbft entgegengenommen.

Bierftadt, ben 14. Muguft 1915.

Der Burgermeifter: Bofmanu.

Befanntmachung.

Die jungfte Jabrestlaffe bes Sanbfturms 1. Aufgebote, foweit fie bas 17. Lebensjahr nach bem 10. Juni 1915 vollenbet haben ober bemnacht noch vollenden und fic noch nicht gur Landfturmrolle angemeldet haben, werben auf. geforbert, fich bis fpateftene jum 17. Auguft er. auf ber Bürgermeifterei bierfelbft jur Stammrolle angumelben.

Bierftabt, ben 13. Muguft 1915.

Sofmann, Burgermeifter.

Befanntmachung.

Die Anordnung bes herrn Regierungsprafidenten bom 1. April b. 38. (veröffentlicht in Rr. 40 bes Rreisblattes

unter Dr. 248), baß: 1. bei ber Bereitung von Beigenbrot Beigenmehl in einer Mifchung bermenbet wird, bie 10 Gewichtsteile Roggenmehl unter 100 Teilen Des Gefamtgewichts enthalt, und anftelle bes Roggenmeblaufages Rar. toffeln ober andere mehlartige Stoffe bermenbet mer-

2. bei ber Bereitung bon Roggenbrot bas Roggenmehl ju 30 Brogent burch Beigenmehl erfett wirb, ift bis jum 15. September b. Je. verlangert worden.

Biesbaben, ben 7. Mug. 1915.

Der Ronigliche Landrat: bon beimburg.



Turngemeinde Schierftein.

Gruge fandten aus bem Gelbe Die Turner : Bilbelm Berg, Ric. Schmidt, Mug. Steinheimer 3., Bhil. Rublenbed, Mug. Lobn 1., Beinrich Berner, Dermann Behnert, Fris Behnert. Allen geht es noch gut.

Der Borftanb.

Bum sofortigen Gintritt werden gesucht mehrere Wertzeugichloffer,

Schnittmacher, Frafer und Dreber für bauernbe Beschäftigung bei gutem Lohn.

Stahlwerf Schierstein.

Alchtung! Laffen Sie fich nicht irre führen durch die billigen Preife!

Bei mir betommen Sie prima Qualitaten ju billigen Breifen und werden reell bebieut!

Fou Freitag ab tommt jum Bertauf:

Ba. junges fettes Ochsenfleisch

(fein altes Rubfleifch) p. Pfd. Bid. 1.40 Brima Chienlenben Bfd. 1.30 Brima Ochfeuroaftbeef

per Stild 15 Brima Ciedwürftchen Brima Rand- und Felbwurft Brima Ralbfleifch, alle Stude per Efd. nur .# 1.20 per Binno .# 1. Bute Bare ift und bleibt ftete bie billigfte und befte,

Muguftinerftrafe 27 Jakob Goldschmidt, Empfehle prima Rieren. und Cadfett.

mit den neuen Bestimmungen des

Branntwein-Ausschanks und -Verkaufs

sind zu haben in der

Buchdruckerei in Bierstadt.

表表表表表表表表表表表表表

Erste Mainzer Postkarten-Zen nur Schusterstr. 28 MAINZ nur Schu

Einziges und ältestes Geschäft am l Anfertigung von Gewerbe-Legitimations-

pass-Bilder in sofortiger Ausfuhr 12 Fot 12 Foto's Mk. 1 .-12 Postkarten von Mk. 1.80 m

Lieferung innerhalb 24 Stunde Entwickeln und Kopieren von Platten gemachten Aufnahmen-Sonntags den ganzen Tag geöff

Dute,

und Rnaben Ren in großer Auswahl tauft

- und billig im .. Out. und Dunen. Seid

Jean Nix, Wiesbaden, W Eleftrifche Bahn, weiße Sinie (Bierftabt-Douheim. Eigene Werkstätte und Mützens

Haushalttee (ausgiebig)

1 Pfund .# 3.00 Holland, Mischang . " Besuchstee, duftig . Ceylontee, kräftig .

A. H. Linnenkohl

Wiesbaden,

15 Ellenbogengasse 15. Telephon 94.

Bibell Begenf. Huf Bortrage. Sammlung Intereffe unb ftadter_Bett